

Prof. Dr. Alfred Toth

Trennungsrelationen bei thematischen Repertoires

1. In Toth (2016a) wurde argumentiert, daß für die Semiotik, da sie als triadische Relation $Z = R(1, 2, 3)$ über drei Werten definiert ist, der Begriff der Negation inhaltlich sinnlos ist und formal der zweiwertigen Logik widerspricht und daß stattdessen ein Trennungsoperator eingeführt werden solle. Dies bedeutet natürlich nichts anderes, als endlich die Konsequenz aus der seit langem bekannten Tatsache zu ziehen, daß sogar der zweiwertige logische Negationsoperator durch den Peirce-Shefferschen Strich definierbar ist. Für die Ontik dürfte die Entscheidung für einen Trennungsoperator statt eines Negationsoperators noch deutlicher auf der Hand liegen. Im Anschluß an Toth (2016b-g) unterscheiden wir zwischen materialen, objektalen und räumlichen Trennungsrelationen bei thematischen Repertoires.

2.1. Materiale Trennungsrelation



Boulevard de Belleville, Paris

2.2. Objektale Trennungsrelation



Rue Robert et Sonia Delaunay, Paris

2.3. Räumliche Trennungsrelation



Place d'Italie, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Negation als Trennung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Ontische Trennungsrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Trennungsrelationen bei ontischen Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

Toth, Alfred, Trennungsrelationen bei ontischen Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016d

Toth, Alfred, Trennungsrelationen bei ontischen Abschlüssen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016e

Toth, Alfred, Trennungsrelationen bei ontischen Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016f

Toth, Alfred, Trennungsrelationen bei thematischen Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016g

19.10.2016